

DELILA



Ferenc Molnár

Genre:	Schauspiel
Autoren:	Lustspiel in drei Akten von Ferenc Molnár
Inhalt:	<p>Eine Autobahnraststätte. Der Besitzer Florian Neuber, ein gutaussehender Endvierziger, hat in der Lotterie gewonnen. Die hübsche, junge Kellnerin Eva, Verlobte des Tankwarts Kurt, erwidert plötzlich die Zuneigung Florians. Eva hofft, ihn zu einer Scheidung von seiner Frau Marianne bewegen zu können. Marianne, eine attraktive und lebenskluge Frau, sieht ihre Ehe gefährdet und schmiedet einen Plan. In einem Gespräch mit Eva bestätigt sich ihr Verdacht, dass Florian vor allem seines Geldes wegen für Eva attraktiv geworden ist. Sie bringt Florian dazu, seine Scheidungsabsicht offen zu erklären, willigt in die Scheidung aber nur ein, wenn sie einen Teil des Lottogewinns als Abfindung bekommt. Florian akzeptiert, wenn auch verstimmt. Eva ist über die hohe Abfindung an Marianne entsetzt. Kurt und Marianne erscheinen am nächsten Tag im Restaurant, um sich zu verabschieden. Kurt will sich beruflich verändern: Marianne hat ihm die Hälfte ihrer Abfindung geschenkt, hat er doch so genauso viel verloren wie sie. Die überraschte Eva entscheidet sich nun - für Kurt. Allein mit ihrem Mann, nennt Marianne den Grund für ihre Handlungsweise und kann Florian versöhnen.</p> <p>DELILA ist eine Anspielung auf die biblische Geschichte von Samson und Delila. Molnárs Protagonist bezieht seine Stärke nicht wie Samson aus seinem Haar, sondern seinem Vermögen und Marianne alias Delila weiß darum...</p> <p>Das Stück ist in der Urfassung von 1937 und in der Bearbeitung von 1952/60 verfügbar.</p>
Lizenzgebiet:	Deutschland, Schweiz
Lizenzhinweise:	UA der Neubearbeitung: 07.01.1960, Kammerspiele, Wien
Darsteller:	2 Damen 3 Herren
Original-Verlag:	JW

Musik und Bühne
Verlagsgesellschaft mbH
Bahnhofstraße 44-46
65185 Wiesbaden

Telefon (0611) 360 383 - 00
Telefon (0611) 360 383 - 11
post@musikundbuehne.de
www.musikundbuehne.de

Ansprechpartner

Stephan Kopf,
Jürgen Hartmann
Schwerpunkt Profitheater

Felicitas Geipel
Schwerpunkt Amateurtheater

Percy David Diehl,
Rainer Maaß
Bibliothek / Leihabteilung